

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst schnell noch einmal die Erinnerung an unser Impfwebinar am kommenden Mittwoch, den 23.10.2024 von 18 Uhr bis ca. 20 Uhr.

Bitte melden Sie sich vorab elektronisch an, damit auch alles klappt:

Den AnmeldeLink finden Sie hier: <https://join.next.edudip.com/de/webinar/angst-essen-seele-auf-impfen-ohne-reue/2061996>

Sie erwartet ein Vortrag von Herrn Grünewald mit den aktuellen Daten zu Impfungen gegen die verschiedenen Atemwegserkrankungen, ein Vortrag, wie Sie mit den gerade grassierenden Impfstoffen am besten umgehen und ich referiere dann noch ganz profan zu den Kodierungs- und Abrechnungsmodalitäten.

Übrigens: Auch wenn ein erneut angepasster Impfstoff ab November lieferbar ist https://www.kbv.de/html/1150_72208.php

Impfen Sie Ihre Risikopatienten JETZT, denn laut RKI ist die Impfwirkung vergleichbar (Zitat: " Die beiden Varianten JN.1 und KP.2 unterscheiden sich nur minimal, durch drei Mutationen im Spike-Protein. Es ist davon auszugehen, dass unabhängig davon, welcher der angepassten COVID-19-Impfstoffe (JN.1 oder KP.2) für die Impfung im Herbst verwendet wird, beide vergleichbar gut schützen."). Und ja, ich stehe nach wie vor hinter der Impfung jeden Herbst für die Risikogruppen, sowohl gegen Grippe als auch gegen Corona (ich lasse mich selbst ja auch gegen beides impfen...).

Getreu dem Zitat von Charles Dickens "Ich brauche Informationen. Eine Meinung bilde ich mir selbst!" hier zur wahrhaft "unendlichen Geschichte" Long Covid:

Die KBV hat Infos zu Long-Covid, die für Vertragsärzte relevant sein können, zusammengestellt

https://www.kbv.de/html/1150_72091.php

Und die (völlig unverdächtige J) Deutsche Gesellschaft für Neurologie hat eine aktuell in „The New England Journal of Medicine“ publizierte Studie zum Anlass genommen, erneut darauf aufmerksam zu machen, dass offensichtlich die Impfung auch vor Long Covid schützt. Zitat DGN:

*"Die Studie untersuchte, wie sich die kumulative Inzidenz von postakuten Folgeerscheinungen einer SARS-CoV-2-Infektion (PASC) im Verlauf der Pandemie, insbesondere in Bezug auf die verschiedenen Virusvarianten und im Hinblick auf die Auswirkungen der Impfungen, entwickelte. Die Ergebnisse zeigen, dass geimpfte Personen im Vergleich zu ungeimpften eine geringere kumulative Inzidenz von PASC aufwiesen. Auch war die Inzidenz während der Omikron-Ära signifikant niedriger als in den vorherigen Phasen der Pandemie. **Der Großteil des Rückgangs war auf die Impfungen zurückzuführen.**"*

Diese Studie ist insofern interessant, da immer wieder behauptet wird, dass die niedrigere Inzidenz von PASC ausschließlich auf die abgeschwächten Virusvarianten zurückzuführen ist, was eindeutig widerlegt werden konnte

DGN-Link: <https://dgn.org/artikel/weniger-post-covid-nach-impfungen-gegen-sars-cov-2>

Quelle: <https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa2403211>

Das BfArM hat eine Ausarbeitung der Expertengruppe Long COVID Off-Label-Use im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit veröffentlicht:

„Long COVID - Arzneimittel: Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung von Long COVID-Erkrankten“ (Vorsicht: vieles ist off-label-use)

<https://www.bfarm.de/SharedDocs/Downloads/DE/Arzneimittel/Zulassung/ZulRelThemen/therapie-kompass.html>

Die Ergebnisse medikamentöser Behandlungen sind leider recht frustrierend, man kann nur hoffen, dass es bald einen Durchbruch gibt. Denn natürlich stimmt, dass nicht jeder, der GLAUBT, Long-Covid zu haben, tatsächlich betroffen ist. Die Patienten jedoch, die es erwischt hat, müssen erkannt und behandelt werden. Und auch bei den aktuellen Virusvarianten und bei komplett durchgeimpften Patienten gibt es leider immer wieder Fälle von Post/Long Covid.

Und jetzt wünsche ich Ihnen ein wunderschönes Herbstwochenende mit einem Herbstgedicht von Ringelnatz, da ich Rilke ja letztes Jahr schon verbraucht hatte J:

Der Herbst schert hurtig Berg und Tal
Mit kalter Schere ratzekahl.
Der Vogel reist nach warmer Ferne;
Wir alle folgten ihm so gerne.

Das Laub ist gelb und welk geworden,
Grün blieb nur Fichte noch und Tann'.
Huhu! Schon meldet sich im Norden
Der Winter mit dem Weihnachtsmann.

Mit herzlichen Grüßen
i. A.

Dr. med. Patricia Klein MBA
Fachärztin für Urologie, Fachärztin für Allgemeinmedizin
Ärztliche Geschäftsführerin

Sächsische Landesärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hausanschrift: Schützenhöhe 16, 01099 Dresden
Postanschrift: Postfach 100465, 01074 Dresden
Tel.: +49 (0351) 8267-310
Fax: +49 (0351) 8267-312
E-Mail: p.klein@slaek.de
De-Mail: dresden@slaek.de-mail.de
<http://www.slaek.de>

Datenschutzrechtliche Information:

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer verarbeiten im Rahmen der Wahrnehmung und Umsetzung der ihr gesetzlich übertragenen Kompetenzen personenbezogene Daten. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c) und e) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) i. V. m. § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie §§ 5, 5a Sächsisches Heilberufekammergesetz (SächsHKaG). Die Datenverarbeitung erfolgt in vertraulicher Weise und stets zum Zwecke der Bearbeitung der jeweiligen Angelegenheit.

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO ist die Sächsische Landesärztekammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schützenhöhe 16, 01099 Dresden. Der Datenschutzbeauftragte der Sächsischen Landesärztekammer ist unter dsb@slaek.de zu erreichen. Weitere Informationen zu Fragen des Datenschutzes erhalten Sie auf unserer Homepage www.slaek.de oder auf persönliche Anfrage.